

ornare.

Wer das Etymon von ornare finden will, muss, ebenso wie bei κοσμεῖν, von der abgeleiteten Bedeutung des Schmückens absehn. Den Verben ornare, adornare, exornare, subornare liegt durchweg der Begriff des Ausrüstens, gehörigen Fügens zu Grunde. copias classesque navales primos ornavet. proletariu' publicitus scutis feroque ornatur ferro. dicam illi ut sibi penum aliud ornet, siquidem sese uti volet: nam in hoc, ut hic quidem adornat, aut iam nihil est aut iam nihil erit. iuga cum loris ornata III, ornamenta bubus VI. Dieses sind einzelne Beispiele aus vielen. Die Wurzel or, ar, welche in ornare vorliegt, ist mit dem griechischen ἄρ in ἀραρίσκειν, ἀρτύνειν zusammenzustellen, und hat in dieser Gestalt im lateinischen in ars, artus, armus sich erhalten. Soll das Sanskrit herbeigezogen werden, so bietet sich ungezwungen die Partikel aram, bereit, fertig, welche in Verbindung mit kri (machen) zurüsten, bereit machen, nachvedisch aber in der Gestalt alam mit demselben Verbum schmücken bedeutet (alankāra, ornamentum). Wie man mit ornare das Indische varṇa, welches Farbe und nichts anderes heisst, zusammenstellen konnte, bleibt räthselhaft.

Bonn.

Th. Aufrecht.

Verantwortlicher Redacteur: Hermann Rau in Bonn.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

(24. Juni 1882.)